

ÜBERBLICK DEUTSCH

EPOCHEN DER LITERATUR: ROMANTIK

I. MERKMALE

- Romantik bezeichnet einen **auffälligen Mentalitätswandel** ende des 18. Jahrhunderts
- Dabei wird das **Gefühl** wieder als wichtigste Fähigkeit des Menschen gefeiert
- Die Welt wird **poetisiert**, d.h. romantisiert
- Romantik kann mal gewissermaßen als **Flucht aus der Wirklichkeit** interpretieren
- Sie ist ein **Gegengewicht** zur immer stärker werdenden **Industrialisierung** und damit dessen, dass nur noch der ökonomische Nutzwert des Menschen gesehen wird
- **Sehnsucht**, ein wichtiges Element der Romantik, richtet sich gewissermaßen auf eine idyllisch, ursprüngliche Natur, auf ein ebenso idyllisch verklärtes Leben des einfachen Volkes sowie auf ein als geordnete, heile Welt idealisiertes Mittelalter. Sie, die Sehnsucht, hat **Motive** wie **Liebe, Freude und Leid**
- Romantiker zeichnen sich mit der Vorliebe für **lyrisches Sprechen** und damit Volksliedsammlungen, **Märchen**, und **fantastische Erzählungen** aus.

II. AUTOREN

- Friedrich Hölderlin
- Novalis
- Heinrich von Kleist
- Heinrich Heine
- Gebrüder Grimm
- Joseph Freiherr von Eichendorff

Romantik ist eine **Bewegung**, eine Bewegung weg von *akademischem Wissen* zu **Gefühlen und Empfindungen**, weg von *realen Sachverhalten* zu **Märchen, Gedichten und Liedern**. Sie wirkt in Bezug auf die Industrialisierung wie eine Art **Zauber** und ist teilweise vom Nachdenken über Überreste der Vergangenheit geprägt, will genau diese ins Bild rufen, um zu zeigen, wie *krank* und *fixiert* – im weitesten Sinne – die damalige **Gesellschaft** war.

Ihr sind Motive wie die **Schönheit** der **Natur** und die **Freiheit des Individuums**, die sie auszeichnen. Romantik zeichnet die Zeit, den Tag und die Nacht, sowie den Stress, den sich manche Leute machen mit der Einteilung ihrer Zeit machen und damit ihre **Freiheit eingrenzen**.